

Claas Mähdrescher Avero 240:

Genau in die Lücke



Der neue Claas Avero mit vier Schüttlern und APS-Dreschwerk passt genau zwischen den Dominator 150 und den Tucano 320. Fotos: Eikel

Für kleinere bis mittlere Betriebsgrößen hatte Claas bisher nur den bereits etwas betagten, „konventionellen“ Vierschüttler-Mähdrescher Dominator 150 im Angebot. Wer etwas mehr Leistung wollte, musste sich für den Tucano 320 mit fünf Schüttlern entscheiden. Diese Leistungslücke soll jetzt der neue Avero 240 schließen, dessen Dreschkanal mit 1,06 m genauso breit ist wie beim Dominator 150.



Der Caterpillar C 6.6 leistet fast 200 PS und sitzt hinter dem Korntank.

Für bis zu 20 % Mehrleistung erhielt der Avero aber das „APS“-Dreschwerk. Die Beschleunigertrommel scheidet laut Claas wie beim Tucano schon bis zu 30 % der Körner im Vorkorb ab. Außerdem bewirkt die Vorbeschleunigertrommel einen deutlich gleich-

mäßigeren Gutfluss, was man als Fahrer sofort an dem ruhigen Lauf des Dreschwerks ohne Annahmegeräusche merkt. Die Restkornabscheidung erfolgt über die vier dem Gutfluss angepassten 3,90 m langen Schüttler mit vier Fallstufen und einem als Intensivschüttler bezeichneten rotierenden Zinkenkamm. Siebkasten samt Gebläse und Strohhäcksler wurden nahezu 1:1 vom Dominator übernommen.

DATENKOMPASS

Claas Avero 240

Schnittbreite	3,70 bis 6,60 m
Dreschkanalbreite	1,06 m
Ø Dreschtrommel	45 cm
Korbabscheidefläche	1,14 m ²
Schüttlerabscheidefläche	4,8 m ²
Siebfläche	3,0 m ²
Korntankinhalt	5 600 l
Motorleistung (ECE R 120)	146 kW/198 PS
Bereifung vorne	620/75 R 32
Bereifung hinten	14.5/75-20
Gewicht ¹⁾	8 700 kg
Transportbreite ¹⁾	2,98 m
Preise ohne MwSt. ¹⁾	122 000 €

Herstellerangaben in Grundausstattung;
¹⁾ ohne Schneidwerk

Schön, dass der Avero die gleiche Schneidwerkverkaufnahme wie der Tucano und der Lexion hat. Das bedeutet nicht nur eine Multikupplung für alle hydraulischen und elektrischen Leitungen, sondern auch die Möglichkeit, die entsprechenden Erntevorsätze anbauen zu können – so zum Beispiel die 3,70 bis 6,60 m breiten Standardschneidwerke oder die 5,40 und 6 m breiten Vario-Schneidwerke.

Seine Kraft bezieht der Avero 240 vom Caterpillar-Motor C 6.6 mit einer angegebenen Leistung von 146 kW/198 PS (ECE R 120). Und wie beim Tucano sitzt der Motor hinter dem Korntank und ist so für Wartungsar-



Die große Kabine des Tucano hat Claas jetzt auch dem „kleinen“ Avero spendiert.



Der Fahrhebel ist prima, es fehlen (noch) eine Schnitthöhenautomatik und ein Hektarzähler.

beiten gut zugänglich. Auch das Korntankvolumen mit 5 600 l geht für die Leistungsklasse voll in Ordnung.

Ebenfalls gefreut haben wir uns über die für diese Mähdrescherklasse großzügige Kabine, deren Hülle auch beim Tucano aufgebaut wird. Serienmäßig mit Klimaautomatik samt Kühlfach, Beifahrersitz und dreifach verstellbarer Lenksäule sorgt das für eine ermüdungsfreie Arbeit auch an langen Tagen.

Fahrhebel, Überwachungsmonitor und Instrumentenkonsole sind allerdings etwas einfacher gehalten. Dennoch lassen sich alle wichtigen Funktionen über den (Hydrostat-)Fahrhebel ansteuern.

Auch eine digitale Anzeige der Körnerverluste ist Serienausstattung. Gefehlt haben uns aber vor allem ein Hektarzähler und eine Schnitthöhenautomatik, die Claas aber – zumindest als Option – zum Serienstart anbieten will.

Gottfried Eikel